

Inhalt

I Thomas Morus und das Paradigma der klassischen Utopietradition

| | |
|---|----|
| Thomas Morus | 7 |
| „Utopia“ und die drei Identitäten des Thomas Morus | 15 |
| Morus' „Utopia“ und die Macht. Zu Hermann Onckens und Gerhard Ritters Utopia-Interpretationen. | 27 |
| Karl Kautskys marxistische Interpretation der „Utopia“ des Thomas Morus | 37 |

II Die Kontroverse über den Utopiebegriff

| | |
|--|----|
| Plädoyer für den klassischen Utopiebegriff. | 51 |
| Anmerkungen zur Kritik an meinem Plädoyer für das klassische Utopiemuster | 63 |
| Wie zukunftsfähig ist der klassische Utopiebegriff? | 79 |
| Utopia und kein Ende? Zur Rezeption eines Buches | 95 |

III Utopie und Aufklärung

| | |
|--|-----|
| Zur Differenz und Konvergenz von Vertragsdenken und Utopie . . . | 113 |
| Die „anthropologische Wende“ im utopischen Diskurs der Aufklärung | 127 |
| Rousseaus Stellung zum utopischen Diskurs der Neuzeit | 139 |
| Johann Gottfried Schnabels „Insel Felsenburg“ – ein Klassiker des Utopie-Diskurses im Zeitalter der Aufklärung? | 153 |
| Jenseits von Utopia. Zur Hegemonie kontraktualistischer Elemente in Christian Wolffs „Grundsätze des Natur- und Völckerrechts“ von 1754. | 161 |

IV Utopie und Politik

| | |
|----------------------------|-----|
| Stadt und Planung. | 171 |
|----------------------------|-----|

| | |
|---|-----|
| Utopie und Staatsästhetik. Das russische Beispiel in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts | 177 |
| War Hitler ein Utopist? | 203 |
| Utopie und Programmatik. Zum politischen Selbstverständnis der deutschen Sozialdemokratie | 217 |
| Konvergenztechnologische Zukunftsvisionen und der klassische Utopiediskurs | 227 |

Anhang

| | |
|--|-----|
| Andreas Heyer Brauchen die politischen Wissenschaften einen Begriff der Utopie? Mit Überlegungen zum Stellenwert der politischen Theorie und Ideengeschichte. Nachwort | 245 |
| Editorische Bemerkungen und Drucknachweise | 265 |
| Personenregister. | 267 |
| Literaturverzeichnis. | 277 |